

# Mitreden bei der Stadtentwicklung

## Workshop 4

**„Verkehr & Mobilität“**

**- Protokoll und Ranking -**

**Bearbeitet im Auftrag der Stadt Selters**

**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur  
HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz  
Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz  
T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88  
zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



## Protokoll und Ranking

---

**Betreff:** Zukunftswerkstatt Selters – SG2006  
Workshop 4 „Verkehr & Mobilität“

**Teilnehmer:** 11 Bürgerinnen und Bürger der Stadt

**Moderation:** Herr Brechenser, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 9. Dezember 2020

---

### Teilnehmerzahlen WS 4

Stadterkundung 12

1. Workshop 16

Online-Workshop 11

Nach Begrüßung durch Herrn Brechenser als Moderator der digitalen Workshoprunde, wurden Ablauf und Zielsetzung mit der Priorisierung der Ideen aus Auftaktveranstaltung, Stadterkundung und Workshop 1 zu einer Maßnahmen- und Projektliste definiert. An dem 2. Workshop nahmen 11 Bürgerinnen und Bürger teil.

Die insgesamt 57 Maßnahmen (18 Oberprojekte mit Unterprojekten) wurden im Einzelnen bewertet (insgesamt 45 mögliche Punkte und bis zu 10 Punkten pro Oberprojekt). Gleichzeitig wurde die Möglichkeit eröffnet, das Interesse für die Mitarbeit an dem einen oder anderen Projekt zu bekunden. Als Ergebnis der digitalen Workshoprunde ergibt sich ein Ranking unterschiedlicher Maßnahmen als Empfehlung an die politischen Entscheidungsträger der Stadt Selters.

Projekt 1 „Erarbeitung eines Parkraum- und Mobilitätskonzepts“ wurde geändert zu „Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft/Interessierten unter Berücksichtigung der Priorisierung aus der Zukunftswerkstatt“. Es wurde um ein weiteres Unterprojekt ergänzt: „Bestandserhebung Verkehr (extern vergeben)“. Beide Punkte werden von den Anwesenden als gesetzt betrachtet. Die weiteren Ideen können Teile des Mobilitätskonzepts werden. Daher sind Punkt 1 und 1.1 gesetzt. Hierüber muss nicht abgestimmt werden.

Es wurde ein neues Projekt eingefügt: Projekt 3 „Autofreie Innenstadt, Fußgängerzone, Teilberuhigungen“. Ebenso wurde Projekt 7 „Sichere Fahrradabstellanlagen“ ergänzt. Für die Beteiligung über die Zukunftswerkstatt hinaus wurde zudem ein Sprecher und ein Vertreter gewählt. Herr Udo Böttger wird zukünftig den WS 4 „Mobilität und Verkehr“ als Sprecher vertreten. Herr Heiko Finger wurde als sein Stellvertreter gewählt.

Die Projektliste wurde von 11 Bürgerinnen und Bürgern ausgefüllt. Der Workshop ist durch dieses Ergebnis gut repräsentiert. Die Auswertung der Punktevergabe der Workshopteilnehmer\*Innen ergab folgende Prioritätenliste:



Punkte	Proj. Nr.	Projektbezeichnung	Teilprojekt/kurzfristig	Interesse an Mitarbeit
ge- setzt	1	Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts	Barrierefreiheit (38), Parkraum (12), Konzept für Markttag (10)	2
ge- setzt	2	Bestandserhebung Verkehr		0
65	5	Neue Fußwegeverbindungen herstellen / ertüchtigen	Fußwegenetz Sanybach (14) und Luisenstr. (9) und mehr Sitzbänke (3)	0
56	6	Neue Radverkehrsverbindungen herstellen	Rheinstr./Marktplatz (7) und sichere Abstellanlagen (12)	2
49	9	Touristisches Angebot erweitern	touristisches Rad- und Wanderwegeangebot ausbauen (21) und Übernachtungsmöglichkeiten und gastronomisches Angebot erweitern (18)	2
44	18	Ortseingänge (OE) attraktiv, sicher und barrierefrei gestalten	OE Goddert (14)	0
40	9	Reaktivierung der Bahnstrecke nach Montabaur		3
39	4	Einrichtung von Tempo-30 Zonen in der ganzen Stadt		2
38	13	Barrierefreier Ausbau der Querungsstellen mit getrennten Querungen	Querungshilfe Saynbachcenter (10)	0
35	3	Autofreie Innenstadt, Fußgängerzone, Teilberuhigungen		0
15	2	Bau einer Mobilitätsstation		0

In der Prioritätenliste sind zwei Drittel der, d.h. 11 der 18 Oberprojekte zusammengefasst. Alle Projekte und deren Bewertung sind in der Projektliste im Anhang dargestellt.

### Leuchtturmprojekt

- ➔ Barrierefreies Selters  
(Flächendeckend barrierefreie Querungsstellen, Querungshilfen über die „großen Straßen“, sichere Fuß- und Radwege)
- ➔ Starterprojekt „Barrierefreier Stadtrundgang“

### Starter - Projekte

- ➔ Barrierefreier Stadtrundgang
- ➔ Schaffung eines barrierefreien Fußwegs in der Luisenstraße
- ➔ Bau sicherer Fahrradabstellanlagen
- ➔ Verbesserung des Schulwegs



- Umgestaltung Ortseingang Goddert
- Querungshilfe Saynbachcenter

### Mittelfristige Projekte

#### Konkret bauliche Maßnahmen

- Verkehrsberuhigung und – lenkung in der Rheinstraße (Einbahnstraße, Fahrradstraße, Radweg, Fußgängerzone)
- Einrichtung von Tempo-30 Zonen in der ganzen Stadt
- Reaktivierung der Bahnstrecke nach Montabaur für den Personenverkehr
- Bau einer Mobilitätsstation

#### Konzeptionelle Maßnahmen

- Erarbeitung eines integrierten Mobilitätskonzepts im bürgerschaftlichen Dialog
  - Bestandserhebung alle Verkehrsmittel (extern vergeben)
  - Schwerpunkte Barrierefreiheit, Nahmobilität und stadtverträglicher Autoverkehr (Tempo 30, Parkraummanagement)
- Touristisches Angebot erweitern (touristisches Rad- und Wanderwegeangebot ausbauen und Übernachtungsmöglichkeiten und gastronomisches Angebot erweitern)

Selters wird derzeit von zwei Landesstraßen, einer Kreisstraße und einer Güterbahntrasse durchschnitten. Ohne Auto kann man nur eingeschränkt mobil sein. Die Wege innerhalb der Stadt sind für Radfahrer oft nicht sicher. Fußgänger müssen mit vielen Barrieren kämpfen. Diese reichen von schmalen, zugeparkten Gehwegen, über hohe Bordsteinkanten bis zu fehlenden Querungsstellen über die vielbefahrenen Straßen. Vor allem Senioren, behinderte Menschen, aber auch Familien mit Kinderwagen usw. haben hier Probleme. Die Anbindung an die benachbarten Kommunen ist ohne Auto noch schwieriger. Ein touristisches Radwegenetz kann durch die Verbandsgemeinde und den Kreis weiter vorangetrieben werden. Aber die größten Problemstellen gibt es innerhalb der Stadt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops 4 waren sich darin einig, dass beim Thema Mobilität und Verkehr eine ganzheitliche Betrachtung wichtig ist. Aus diesem Grund stimmten sie dafür ein Mobilitätskonzept zu erstellen, dass alle Verkehrsmittel betrachtet. Dieses Konzept soll jedoch nicht einfach extern beauftragt und abgearbeitet werden, sondern in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft, bzw. mit Interessierten erarbeitet werden. Aus diesem Grund wurde die Bestandserhebung aus dem Konzept herausgelöst. Diese soll extern vergeben und professionell abgearbeitet werden, um eine belastbare Planungsgrundlage zu erhalten. Welche Rückschlüsse aus dieser Analyse gezogen werden, soll im gemeinsamen Dialog erarbeitet werden. Das Mobilitätskonzept soll die Priorisierung der Zukunftswerkstatt berücksichtigen. Die Priorisierung weist klar in Richtung Verkehrswende. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine Abkehr von der Autogerechten Stadt, hin zu einer Stadt die Aufenthaltsqualität bietet und in der man sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sein kann.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Axel Brechenser/  
M. Sc. Stadtplaner  
Boppard-Buchholz, 16.12.2020